

Wir suchen für die Beratung per 1.11.2023 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiter:in der Beratung (1-2 Nachmittage Beratung à 3h/Woche)

Die Arbeit umfasst:

- Beratung von Menschen in prekären Lebenslagen wie nach Arbeitskonflikten, Kündigungen, Arbeitsarmut usw.
- Unterstützung der Interessen der Arbeiter:in gegenüber Arbeitgeber:innen bei Arbeitsstreitigkeiten und Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis.
- Nach Bedarf, Begleitung von Betroffenen zu Ämtern, Gerichten und anderen Institutionen.
- Arbeitskämpfe unterstützen bei Interesse der Arbeiter:innen
- Mit-Koordination der gewerkschaftlichen internen Arbeit

Du bringst, wenn möglich, mit:

- Gute Kenntnisse der gängigen Büro-Software
- Grundwissen Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
- Fähigkeit zur Unterstützung und Stärkung der Rechte und Interesse von Arbeiter:innen (AG Politik, Arbeiter:innen-Treff...)
- Gute Zusammenarbeit im Team (ohne Chef:in), kommunikative Fähigkeiten, Sprachkenntnisse

Wir bieten einen spannenden Aufgabenbereich, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, 5 Wochen Ferien pro Jahr 26.25 CHF Netto-Stundenlohn (auch wir kämpfen für besseren Lohn)

Mehr über die Gewerkschaft erfährst du unter

<https://www.viavia.ch/iga/>, https://www.instagram.com/iga_basel/

Bei Fragen gibt dir J. Pregger oder G. Moran von der Beratung gerne Auskunft. Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis spätestens 1.10.23 an moran@viavia.ch

Termine

IGA-Arbeiter:innen-Treffen
im IGA-Lokal, Kleinhüningeranlage 3, jeweils
Dienstag, 19.00 h: 10. Oktober, 7. November, 5.
Dezember

16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen und
genderqueeren Personenvom 25.11.-10.12. fin-
den in der ganzen Schweiz Anlässe und Aktio-
nen statt. Das Fokusthema für das Jahr 2023 ist
psychische Gewalt: <https://www.16tage.ch>

Winterfest Sans-Papiers-Kollektive und IGA
Samstag, 25. November, ab 18.00 h, UNION,
Klybeckstrasse 95, 4057 Basel

Interprofessionelle Gewerkschaft der Arbeiter*innen

Kleinhüningeranlage 3, 4057 Basel

Tel. 061 681 92 91
Mo, Di, Do 14 – 17 h

Beratung, Info: iga@viavia.ch
Aktionen, Organisation: iga-aktion@gmx.ch

www.viavia.ch/iga

📍 IGA_Basel 📱 IGABasel 📧 IGAbasel

Telegram Info-Kanal: [tm.e/IGA_Basel](https://t.me/IGA_Basel)

Möchtest du aktives Mitglied einer Basis-
gewerkschaft werden? Melde dich per Mail
oder Telefon bei uns oder besuche das
Arbeiter*innentreffen, in der
IGA; Kleinhüningeranlage 3, 4057 Basel

IBAN:CH33 0900 0000 4001 2009 0



AKTUELL

ORGANISIEREN

KÄMPFEN

G

IGA AKTUELL SEPTEMBER 2023

- ___ Danke für Eure Solidarität mit den Streikenden bei Mondo Convenienza!
- ___ Bericht vom Arbeiter*innentreff
- ___ Kleinbasel Solidarisch wird Teil der IGA

Danke für Eure Solidarität mit den Streikenden bei Mondo Convenienza!



Seit Mai dieses Jahres findet in Florenz – Prato ein Arbeitskampf der revolutionären Basisgewerkschaft SI Cobas gegen den italienischen Möbel- und Einrichtungskonzern Mondo Convenienza statt. Die Arbeiter:innen streiken und blockieren erfolgreich die Zufahrt und Ausfahrt zum Abhollager und Verteilungszentrum von Mondo Convenienza in der Region Florenz.

Sofort nach Beginn des Streiks hat der Betrieb zusammen mit den Bullen den Streik brutal angegriffen und versucht die Blockade des Betriebes zu lösen. Die Genoss:innen von SI Cobas liessen sich davon nicht einschüchtern und hielten dem Druck stand. Nach 20 Tagen Belagerung mussten die Bullen schliesslich die Räumungsaktion beenden.

Die Bedingungen unter denen die Arbeiter:innen bei Mondo Convenienza arbeiten müssen sind unmenschlich. Es wird oftmals mehr als 12 Stunden pro Tag, 6 Tage die Woche gearbeitet. Die Sicherheitsvorkehrungen sind miserabel und die Arbeiter:innen müssen Schwerarbeit verrichten, weil auch bei den Maschinen gespart wird.

SI Cobas fordert einen 8-Stunden Tag, und eine 5-Tage Woche bei gleichem Lohn und die Bezahlung von Überstunden. Weitere Forderungen betreffen die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter:innen, sowie die Bezahlung einer Fahrkostenpauschale.

Mondo Convenienza ist der umsatzstärkste Möbel- und Einrichtungskonzern Italiens. Ihr Leitspruch «a nostra forza è il prezzo» (Unsere Stärke ist der Preis) verdeutlicht gut, wofür Mondo Convenienza steht: nämlich für billige Preise, welche durch die Ausbeutung vor allem migrantischen Arbeiter:innen zustande kommen.

Der Konzern hat in ganz Italien ein System der Ausbeutung aufgebaut, in dem Arbeiter:innen gezielt ihrer Rechte beraubt werden. Die Bedeutung des Kampfs in Florenz geht deshalb über die lokale Ebene hinaus. Die Arbeiter:innen haben hier die Angst überwunden, sich kollektiv organisiert und halten bisher dem Druck stand. Wenn sie einen Erfolg erzielen, wird das Auswirkungen auf das ganze Ausbeutungssystem von Mondo Convenienza haben.

Nach einem kämpferischen Sommer und ungefähr 100 Tagen Streik wurde der Streikposten Anfangs September vor dem Abholungs- und Verteilungszentrum von den Bullen angegriffen. Teile der aufgebauten Infrastruktur wurden zerstört und mitgenommen und es wurde versucht die Streikenden einzuschüchtern. Zudem gibt es auch interne Probleme in der Koordination zwischen der lokalen und der nationalen Ebene der Basisgewerkschaft. Trotz all dieser Herausforderungen und Repressionen lassen sich die Streikenden nicht runterkriegen und der Arbeitskampf geht weiter.

Elnige Aktive Mitglieder der IGA konnten die streikenden Arbeiter:innen in Florenz auf einer gemeinsamen Reise besuchen und Kontakte knüpfen. Um die internationale Solidarität in der Praxis zu verwirklichen, wurde daraufhin eine Spendenkampagne organisiert. Mit einem Online-Crowdfunding, einer Soli-Bar, einem Film-abend sowie Soli-Shirts wurde auf verschiedene Weise Geld für die Streikkasse der



Arbeiter:innen in Florenz gesammelt. Nach etwas mehr als einem Monat wurde die Kampagne mit einem gesammelten Betrag von 7'415 Euro erfolgreich beendet. Das Geld wurde im Anschluss direkt an die Gewerkschaft SI Cobas Prato Firenze ausgezahlt.

Als IGA sind wir sehr froh, einen Beitrag an den Arbeitskampf der Arbeiter:innen bei der Firma Mondo Convenienza in Florenz beigetragen zu haben. Diese gezielte Unterstützung konkreter Arbeitskämpfe, auch an anderen Orten als Basel, soll auch weiterhin ein angestrebtes Ziel der IGA sein. Zudem stehen wir weiterhin mit SI Cobas Prato Firenze in Kontakt und versuchen in der nächsten Zeit ein Treffen zwischen den beiden Basisgewerkschaften in Basel zu organisieren.

Bericht vom Arbeiter*innentreff

1x pro Monat treffen wir uns in der IGA und diskutieren gemeinsam über die Situation der Arbeiter:innen in der Schweiz und der Welt und schmieden Pläne um diese zu verbessern. In den letzten Sitzungen haben wir über die Teuerungen gesprochen. Ein weiteres Thema war auch, dass wir an unseren Arbeitsorten merken, dass der Druck steigt. Die Chefs wollen immer mehr Produktivität, stellen aber nicht mehr Leute ein. Sie wollen dass wir noch härter arbeiten, obwohl viele von uns schon Überstunden machen.

Ein Thema was uns auch beschäftigt hat, ist dass sich in Westafrika gerade viele Länder gegen den europäischen Einfluss wehren. Es gab mehrere Militärputsche, z.B. im Niger. Wir sind gespannt, ob dort bessere Bedingungen für die Bevölkerung entstehen, oder ob einfach neue Ausbeuter:innen an die Macht kommen.

Nächste Daten, jeweils Dienstag, 19.00 h: 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember

Kleinbasel Solidarisch wird Teil der IGA

Nach 3 Jahren löst sich Kleinbasel Solidarisch als eigenständige Struktur auf. Warum? Weil wir uns entschieden haben, Teil der IGA (Interprofessionelle Gewerkschaft der Arbeiter:innen) zu werden. In der IGA findet der-

zeit ein Generationenwechsel statt und es fällt somit mehr Verantwortung auf jüngere Aktive.

Die IGA und KBS verfolgen beide das Ziel, Widerstand von unten aufzubauen. Deshalb erscheint es uns in der aktuellen Situation am sinnvollsten, uns zu vereinen und mit gemeinsamer Kraft die Basisgewerkschaft IGA zu stärken.

KBS hat in seiner kurzen Geschichte vor allem zu antirassistischen Themen und für eine solidarische Quartiers-Organisation gearbeitet. Es gab verschiedene antirassistische Interventionen und wir sind gemeinsam an Demos gefahren.

Seit wir als KBS Teil des Quartierzentrums QuSol sind, haben wir dort einige Quartiersversammlungen organisiert und sind gemeinsam mit der IGA gegen die Preissteigerungen und für die Lohnerhöhungen aktiv geworden.

Wir sind traurig das Projekt KBS hier zu beenden und bedanken uns bei allen Unterstützer:innen. Wir sind aber gleichzeitig voller Vorfriede, uns jetzt bei der IGA einzubringen und mit vereinter Kraft den Widerstand von unten gegen die Ungerechtigkeiten des Kapitalismus zu organisieren!



Aktive aller Generationen an der 34. IGA-Jahresversammlung vom 14. September